Abg. Eichner erklärte zu den Anträgen unter TOP 2 und TOP 3, seine Fraktion sei äußerst enttäuscht darüber, dass der zu den Projekten „Stromsparcheck“ und „Perspektive Wiedereinstieg“ gemachte Finanzierungsvorschlag ins Leere gehe, weil die Restmittel des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) aus dem Jahre 2011 im allgemeinen Haushalt des Kreises untergegangen seien. Er erinnerte daran, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 12.11.13 überein gekommen sei, dem Finanzausschuss zu empfehlen, die vom Bund im Jahr 2011 im Rahmen des BuT zur Verfügung gestellten und nicht verausgabten Mittel im Sozialbudget zu belassen. Der Finanzausschuss habe sich zunächst auch kooperationsbereit gezeigt, sich letztendlich aber über die Empfehlung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung hinweggesetzt. Die beiden vorgeschlagenen Projekte hätten dazu beitragen können, den Kreishaushalt langfristig von Kosten zu entlasten. Die Mittel stünden nun aber nicht mehr zur Verfügung. Abg. Eichner kündigte an, dass die beiden Anträge, die er ausdrücklich nicht zurückziehe, von seiner Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen wieder aufgegriffen würden.
Die Vorsitzende und Abg. Frohnhöfer äußerten ebenfalls ihr Bedauern darüber, dass die Mittel nicht für soziale Zwecke verwandt worden seien. Abg. Frohnhöfer begrüßte die Absicht der SPD-Fraktion, die Anträge erneut aufzugreifen.